Zwölfter Jahres-Bericht

des

vollberechtigten

Realprogymnasiums

zu

Gardelegen

erstattet von

Professor Dr. Otto Isensee.

Ostern 1887.

REALGYMNASIUM DÜSSELDORF BIBLIOTHEK

Inhalt: Schulnachrichten von Professor Dr. Otto Isensee.

1887 Progr.-No. 255.

Druck von A. Keller in Gardelegen.

99a
3

443,11

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorbemerkungen

über Charakter und amtliche Stellung der Schule.

Die hiesige Anstalt ist keine Fachschule, welche für einen einzelnen Beruf vorbereiten und nur diesem dienende Kenntnisse vermitteln soll, sondern sie hat zu erziehen, die geistige und sittliche Kraft ihrer Schüler möglichst zu fördern; sie hat eine allgemeine Bildung anzustreben.

Ihrer besonderden Aufgabe gemäß aber, wonach sie für die höheren bürgerlichen Berufsarten und gewisse Beamtencarrièren vorbereiten will, sucht sie jenes Ziel durch rationelle und gründliche Betreibung der dem Leben zugewandten Fächer zu erreichen. — Neben denjenigen Gebieten, die sie mit den humanistischen Gymnasien gemein hat, dem Unterricht in der Muttersprache, der Religion, der Geschichte und der Geographie, legt sie also besonderes Gewicht auf die neueren Sprachen, die Mathematik, das Rechnen, die Naturwissenschaften, die technischen Fertigkeiten. Daneben aber bildet auch das Lateinische einen Lehrgegenstand, einerseits um der geistigen Schulung willen und als Fundament, auf dem die romanischen Sprachen sich aufbauen, andererseits aus praktischen Rücksichten, um den Schülern weitere wissenschaftliche Ausbildung und den Zutritt zu einer Reihe von Laufbahnen zu ermöglichen, für welche die Kenntnis des Lateinischen Vorbedingung ist. Unsere Anstalt ist also in Uebereinstimmung mit den Realgymnasien (bisherigen Realschulen erster Ordnung) eingerichtet, und zwar umfaßt sie sieben Jahreskurse derselben, d. h. die Klassen von Sexta bis Ober-Sekunda einschließlich.

Durch Erlaß des Herrn Unterrichtsministers vom 20. Juni 1877 ist sie **den Realschulen erster Ordnung (Realgymnasien) in den entsprechenden Klassen gleichgestellt,** und infolge dessen auch vom Reichskanzleramt in das Verzeichnis § 90 2b der Wehrordnung, d. h. unter diejenigen Anstalten aufgenommen, bei welchen der erfolgreiche einjährige Besuch der ersten Klasse als Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst genügt.

Die **Berechtigungen,** welche danach unserer Anstalt zustehen, sind folgende:

A. der einjährige Aufenthalt in Sekunda berechtigt
(bei erlangter Reife für Ober-Sekunda)

1. **zum einjährig-freiwilligen Militairdienst,** wenn den Schülern von der Lehrer-Konferenz bezeugt wird, daß sie sich gut betragen haben;
2. zum Eintritt als Seekadet;
3. zur Annahme als Apothekerlehrling;
4. zur Annahme als Justiz-Anwärter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. das Zeugnis der bestandenen Abgangsprüfung berechtigt

1. zum Eintritt bei der Regierung und bei der Eisenbahn als Civilsupernumerar;
2. zur Zulassung zur Feldmesserprüfung und gewährt also Aussicht zur Anstellung als Kataster-Controleur;
3. zum Eintritt zum Postfach als Eleve, also mit der Aussicht auf die höhere Carriére. In diesem Falle sind die an der wissenschaftlichen Reife fehlenden zwei Jahre im praktischen Dienst vor der Sekretärprüfung abzuleisten;
4. zur Zulassung zur Prüfung als Zahnarzt;
5. zur Zulassung zum Dienst auf Avancement in der Armee;
6. zum Eintritt für den militärischen Magazindienst bei den Proviantämtern;
7. zum Eintritt beim Militär mit der Aussicht zum Roßarzt ausgebildet zu werden, sowie zur Aufnahme in eine Tierarzneischule als Civileleve;
8. zum Eintritt in die Prima eines Realgymnasiums ohne Aufnahmeprüfung. Es ist also den Schülern ermöglicht auch für diejenigen Laufbahnen sich zu entscheiden, für welche das Reifezeugnis eines vollen Realgymnasiums erofrderlich ist — das Studium des Baufaches, Bergfaches, Forstfaches, der Mathematik, der Naturwissenschaften und neueren Sprachen, sowie des Eintritts beim Heere auf Avancement unter Erlaß der Fähnrichsprüfung.

Für die Zulassung zum technischen Lehramt (Zeichnen und Musik),
für die Aufnahme in die königliche Gärtnerei in Potsdam u. s. w.
wird die Reife für Sekunda, für die Annahme als Forstlehrling wir die Reife für Tertia verlang t.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht der Lehrfächer.

Realprogymnasium.

	Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen					
		Sekunda Ob. U.	Tertia. Ob. U.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1	Religionsunterricht	2	2	2	2	3	11
2	Deutsche Sprache	3	2 1 2	3	3	4	18
3	Lateinische Sprache	5	6 + 6	7	7	8	39
4	Französische Sprache	4	4 + 4	5	5	—	22
5	Englische Sprache	1 3	4 + 4	—	—	—	12
6	Geographie und Geschichte	3	4	4	3	3	17
7	Naturkunde	2 3 2	2	2	2	2	15
8	Mathematik und Rechnen	5	5 + 5	5	4	5	29
9	Schönschreiben	—	—	—	2	2	4
10	Zeichnen	2	2 + 2	2	2	2	12
11	Gesang	2	2	2	2	2	10
						Summa	189
						Durch Kombination geben ab	5
						und werden erteilt	184

Vorschule.

	Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl auf der				
		1. Stufe.		2. Stufe.	3. Stufe.	Summa.
1	Religionsunterricht		3		3	6
2	Deutsche Sprache und Lesen	2	5	2	11	20
3	Schreiben		3			3
4	Rechnen		6		4	10
5	Geographie	2			—	2
6	Gesang		1		—	42
	Summa der wöchentl. Stunden	4	18	2	18	42

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Lehrfächer (im Sommer.)

	Sekunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summa
1. Dr. Isensee, Ordinarius von II.	5 Deutsch 4 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 4 Franz. A					16
2. Oberlehrer Francke, Ordin. von III.	5 Latein	2 Religion 2 Deutsch A 2 „ B 1 „ AB 6 Latein A 6 Latein B					24
3. Ord. Real-Gymnas.-L. Dr. Asch.	3 Englisch 1 Engl. A	4 Engl A 4 Engl. B	5 Franz.				17
4. Ord. Real-Gymnas.-L. Dr. Schnackenburg, Ordinarius von IV.		4 Franz. B 2 Geogr.	3 Deutsch 7 Latein	5 Französ.			21
5. Ord. Real-Gymnas.-L. Krüger.	5 Math. 2 Naturb. B 3 Physik 2 Chem. A	2 Naturg. 4 Math. A 3 Math. B	3 Math.				24
6. Ord. Real-Gymnas.-L. Böckler, Ordin. von V.	2 Religion		2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 1 Gesch.	8 Latein		25
7. Lehrer Guthknecht, Ordinarius von VI.				2 Naturg 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 4 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Gesang		26
8. Cand. prob. Hintze.			2 Geogr. 2 Gesch.		2 Geogr. 1 Gesch.		7
9. Lehrer Paasche, Ordinarius der 1. Vorschulkl.				4 Rechnen 2 Geogr.		22 Std.	28
10. Kantor Jacobs, Ordinarius der 2. Vorschulkl.		1 Rechnen AB 1 Rechn nB	2 Rechnen 2 Naturg. 2 Zeichnen	2 Gesang		18 Std.	28
11. Lehrer Schulz.						2 Std.	2
12. Lehrer Lindau.	2 Zeichnen	2 Zeichn. A 2 Zeichn. B					8
	2 Chorgesang						
						Summa	226

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Lehrfächer (im Winter).

	Sekunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summa.
1. Professor Dr. Isensee, Ordinarius von II.	3 Deutsch 4 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	4 Franz. A.					14
2. Oberlehrer Francke, Ordin. von III.	5 Latein	2 Religion 2 Deutsch A 2 „ B 1 „ AB 6 Lat. A 6 Lat. B.					24
3. Ord. Real-Gymnas.-L. Dr. Asch.	3 Englisch 1 Engl. A.	4 Engl. A. 4 Engl. B.	5 Französ.				17
4. Ord. Real-Gymnas.-L. Dr. Schnackenburg, Ordinarius von IV.		4 Franz. B. 2 Geogr.	3 Deutsch 5 Latein 2 Geogr.	5 Französ.			21
5. Ord. Real-Gymnas.-L. Krüger.	5 Math. 2 Naturb. B 3 Physik 2 Chemie A	2 Naturg. 4 Math. A. 3 Math. B.					21
6. Ord. Real-Gymnas.-L. Böckler, Ordin. von V.	2 Religion		2 Religion.	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 1 Gesch.	8 Latein		25
7. Lehrer Guthknecht, Ordinarius von VI.				2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 4 Deutsch 1 Gesch. 5 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Gesang		25
8. Cand. prob. Hintze.		2 Geschichte	2 Latein 2 Geschichte		2 Geogr.		8
9. Cand. prob. Kolkwitz.			2 Math. 3 Rechnen	2 Naturg.			7
10. Lehrer Paasche, Ordin. der 1. Vorschulkl.				4 Rechnen 2 Geogr.		22 Std.	28
11. Kantor Jacobs, Ordinarius der 2. Vorschulkl.		11 Rechnen AB 1 Rechnen B	2 Naturg. 2 Zeichnen	2 Gesang		18 Std.	26
12. Lehrer Schulz.						2 Std.	2
13. Lehrer Lindau.	2 Zeichnen	2 Zeichn. A 2 Zeichn. B					8
	2 Chorgesang						
						Summa	226

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die absolvierten Pensen im Schuljahre von Ostern 1886 bis Ostern 1887.

Realprogymnasium.

Sekunda (Kursus zweijährig.)

Ordinarius Professor Dr. Isensee.

1. **Religion** 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Wichtigere Teile aus der älteren Kirchengeschichte und aus der Glaubenslehre nach Noack, Hilfsbuch. Lektüre des Epheserbriefes. Wiederholungen. Böckler.

2. **Deutsch** 3 Std. Einführung in die epische Dichtung: Odyssee, Ilias, Nibelungenlied u. s. w. Uebungen im Disponieren, Aufsätze u. s. w. Professor Dr. Isensee.

Die behandelten Themen waren: 1a. Volksversammlung auf Ithaka (Odyss. 2. Ges.) 1b. Rudolf von Habsburg. 2a. Nutzen des Salzes. 2b. Die Botschaft der Athene an Telemach (Od.) 3a Nutzen und Schaden des Windes. 3b. Stadt und Wohnsitz des Phäakenkönigs (Odyss. 6. u. 7. Ges.) 4a. Disposition der fünf Aufzüge von Schillers Wilhelm Tell und Inhaltsangabe des letzten Aufzuges (Ferienarbeit). 4b. Inhalt bez. Dispos. von Körners Zriny (Fer.-Arb.) 5. Welchen Gebieten entnimmt Homer seine Vergleiche in den ersten zwölf Gesängen der Odyssee? 6. Die Besitzungen des Odysseus auf Ithaka. 7. Welche Vorgänge auf Ithaka schließen sich an den Tod der Freier an? (Kl.-A.) 8a. Schwert und Feder (ein Vergl.) 8b. Das Leben eine Reise. 9. Abschied Hektors von Andromache nach Homer und Schiller. 10a. Kenntnisse sind besser als Reichtum (Kl.-A.) 10b. Das Leben ein Baum (Kl.-A.) 11a. Die Wurzel der Gelehrsamkeit ist bitter, aber ihre Frucht ist süß. 11b. Der Schild des Achilleus (Ilias XVIII.) 12. Thema der Abgangsprüfung. 13. Kl.-A.

Das Thema zur **Abgangsprüfung** war zu Ostern:
„Nur Beharrung führt zum Ziele."

3. **Lateinisch**. 5 Std. Repetition der Kasus-, Tempus- und Moduslehre; genauer Gebrauch der Conjunktionen ut und quod, Oratio obliqua; Gebrauch der Partic., des Gerund. und Supin. nach Sib. Meiring. Ovid. Met. von Siebelis 7—9, Sallust, Catilina; ex temp. Caes. bell. gallic. VII.

4. **Französisch** 4 Std. Plötz, Schulgramm. V., VI. und IX. Lektüre aus Thierry, Histoire d' Attila und Plötz, lect. chois. u. s. w. Professor Dr. Isensee.

4. **Englisch** 4 Std. (incl. einer für die 1. Abt. angesetzten Repetitionsstunde). Plate, Mittelst. I—III und Retrovertierübungen. Franklin autobiography. Dr. Asch.

6. **Geschichte** 2 Std. Geschichte Deutschlands im Ausgang des Mittelalters und der Neuzeit. Mit der oberen Abt. auch Wiederholung der alten, sowie der brandenburgisch-preuß. G. in besonderen Stunden. Prof. Dr. Isensee.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Geographie** 1 Std. Die außerdeutschen Länder Europas. Grundzüge der math. G. u. s. w. wiederholt. Prof. Dr. Jsensee.

8. **Mathematik** 5. Std. a. Algebra. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. b. Stereometrie und Repetition der Trigonometrie. c. Konstruktionsaufgaben. Krüger.

Aufgaben zur Abgangsprüfung: 1. Durch zwei concentrische Kreise von einem beliebigen Punkte der äußeren Peripherie aus eine gerade Linie zu zeichnen, von welcher durch beide Peripherien 3 gleiche Stücke abgegrenzt werden (algebr.—geom.). 2. Den Rauminhalt eines schiefen Kegels zu berechnen, wenn die Höhe desselben = h, der Steigungswinkel seiner Axe gegen die Grundfläche = α und der Winkel an der Spitze eines gegen den Normalschnitt senkrecht gelegten Axenschnittes = β gegeben ist. ($h = 3$ m $\alpha = 30^\circ$ $\beta = 36^\circ$ 5,14″). 3. Eine Gemeinde hat von ihrer Gutsherrschaft 20 000 Mark geborgt und ihr dafür einen Wald verpfändet, welcher jährlich einen Reinertrag von 1500 M. abwirft. Wenn nun die Gutsherrschaft bei Rückgabe des Waldes der Gemeinde noch 13219,5 Mark auszahlt und der Zinsfuß 5 Proz. beträgt: wie lange hat das Gut den Wald benutzt? 4. Die Summe von 4 Zahlen, welche eine arithmetische Reihe bilden, ist 36; die Summe ihrer Quadrate 404, welche Zahlen sind es?

9. **Physik** 3 Std. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper; Akustik und Optik. Krüger.

10. **Chemie** 2. Std. (nur mit der oberen Abt.). Einleitung in die Theorie. Besprechung der wichtigsten Elemente nebst ihren natürlich vorkommenden und technisch wichtigen Verbindungen. Krüger.

11. **Naturbeschreibung** 2 Std. (nur mit der unteren Abt.). 1. Botanik. Charakteristische Unterschiede einheimischer Arten. Morphologie und Physiologie, letztere mit besonderer Berücksichtigung der Befruchtungsvorgänge. 2. Zoologie. Systematische Uebersicht des Tierreichs unter Berücksichtigung der tierischen Organe und deren Funktionen. Anthropologie. 3. Mineralogie Vorführung der wichtigsten Mineralien. Krüger.

12. **Zeichnen** 2 Std. Freihandzeichen nach Vorlagen von Hermes, Geißler 2c. Schattierungen mit mehreren Kreiden und Estompe auf Thonpapier. Lindau.

Tertia (Kursus zweijährig.)

Ordinarius Oberlehrer Francke.

1. **Religion** 2 Std. Behandlung der messianischen Weissagungen. Erklärung und Erlernen einiger Psalmen. Leben Jesu in synoptischem Zusammenhange; genauer Bergpredigt und wichtige Gleichnisse besprochen. Katechismus und Kirchenlieder wiederholt. Ob.-L. Francke.

2. **Deutsch.** a. Abt. I. 2 Std. Ausgewählte Dichtungen und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek wurden behandelt. Aufsätze, Dispositionsübungen.

b. Abt. II. 2 Std. Wie Abt. I., nur andere Auswahl der Lesestücke.

c. Abt. I. und II. komb. 1 Std. Lehre vom zusammengesetzten Satze, Periodenbau, stilistische und Deklamationsübungen. Ob.-L. Francke.

3. **Lateinisch.** a. Abt. I. 6 Std. Wiederholung des Pensums von Abt. II., Gebrauch des Infinit. und der Conj. ut und quod nach Siberti-Meir. Kap. 101. Einübung nach Spieß Uebgsb. für IV. Caes. bell. gall. lib. I, II; ex tempore lib. III. Ob.-L. Francke.

b. Abt. II. 6 Std. Wiederholung des Pensums für VI., Gebrauch der temp. verbi, cons. temp., vom Gebrauch des Ind., Conj. und Imp. nach Sib.-Meir. Kap. 91—100. Mündliche Uebungen nach Spieß für IV. Wellers Liv. X—XVII. Ob.-L. Francke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Französisch.** a. Abt. I. 4 Std. Plötz Schulgr. Lect, 24—45 und Einübung der Pronoms. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Voltaire, Charles XII. liv. IV—VII. Prof. Dr. Isensee.

b. Abt. II. 4 Std. Plötz Schulgr. Lekt. 1—23, Plötz lect. chois. Ausgewählte Stücke. Michaud Ière croisade, chap. 12 16 Dr. Schnackenburg.

5. **Englisch.** a. Abt. I. 4 Std. Plate I. less 40—66 übersetzt und retrovertiert. Häufige Wiederholungen und Sprechübungen. Lect. nach Lüdek. Dr. Asch.

b. Abt. II. 4 Std. Plate I. less 1—40. Leseübungen nach Lüdek 1—20. Dr. Asch.

6. **Geschichte** 2 Std. Preußische G. unter besonderer Hervorhebung der territorialen Erwerbungen nach Piersons Leitfaden. Im S. Dr. Isensee, im W. cand. prob. Hintze.

7. **Geographie** 2 Std. Deutschland physisch u. polit. Kartenzeichnen. Dr. Schnackenburg.

8. **Naturgeschichte** 2 Std. Im Sommer Charakteristik der wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien. Im Winter die Gliedertiere mit Ausnahme der Insekten, die Weichtiere, einzelne Repräsentanten aus den niedrigsten Klassen und Organe der Wirbeltiere. Krüger.

9. **Mathematik u. Rechnen** 9 Std. (1 komb.) a. Geometrie I. Abt. Aehnlichkeitslehre, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Repitition des Pensums der IIIb. II. Abt. Vergleichung des Flächeninhalts der Drei- und Vierecke. Verwandlung. Teilung und Inhaltsbestimmung der Figuren. b. Arithmetik I. Abt. Verhältnisse, Potenzen, Gleichungen 1. Gr. II. Abt. Die 4 Spezies. Null u. negative Zahlen. Krüger. c. Rechnen 2 Std. Gesellschafts- u. Mischungsrechnungen, Raumrechnungen (1. Längen, 2. Flächen, 3. Körper). Nach Hentschel 11. u. 12. Stufe; außerdem zur Uebung schwierigere vermischte Aufgaben aus anderen Rechenwerken. Jakobs.

10. **Zeichnen** Abt. I. und II, je 2 Std. Zeichnen nach Vorzeichnungen wie in II.

Quarta (Kursus einjährig.)

Ordinarius Dr Schnackenburg.

1. **Religion** 2 Std. Behandlung des 3. Hauptstückes und Erlernen dazu gehöriger Beweisstellen. Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes. Lesen wichtiger Abschnitte des A. und N. T., namentlich solcher, aus welchen der Zusammenhang des A. T. mit dem N. T. erhellt. Geographie Palästinas. Bibelstunde. 2 Lieder und 3 Psalmen. Böckler.

2. **Deutsch** 3 Std. Lesen und Erklären prosa. und poet. Stücke aus Hopf und Paulsiek. Lernen und Deklamieren ausgewählter Gedichte. Der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts. Dr. Schnackenburg.

3. **Lateinisch** 7 Std. Unter fortgesetzter Wiederholung der Formenlehre die wichtigsten Regeln der gesamten Casuslehre nach Sib.-M. §§ 380—547 und Spieß Ueb. IV. Dr. Schnackenburg. Gelesen im Sommer aus Weller. XVII—XX Dr. Schnackenburg, im Winter Corn. Nep. 19,22,23. Hintze.

4. **Französisch** 5 Std. Die persönl. Fürworter, Veränderung des part. passé, reflexive und die wichtigsten unregelmäßigen Verb. nach Plötz Elementargrammatik leç. 72 bis zu Ende. 25 Lesestücke gelesen Dr. Asch.

5, **Geschichte** 2 Std. G. Griechenlands und Roms bis auf Augustus nach Andrä Grundriß §§ 15—52. cand. prob. Hintze.

6. **Geographie** 2 Std. Wiederholung der früheren Pensa, Erweiterung der mathematischen G. Die fremden Erdteile mit Berücksichtigung ihrer Produkte nach Daniels Leidfaden. § 36—70. Kartenzeichnen. Im S. cand. prob. Hintze, im W. Dr. Schnackenburg.

7. **Naturgeschichte** 2. Std. Im S. Beschreibung einheimischer Pflanzen, Merkmale einiger leicht kenntlichen natürlichen Familien, die wichtigsten landwirtschaftlichen Gewächse. Anleitung zu Herbarien. Im W. Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Jacobs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Mathematik und Rechnen** 5 Std. a. Geometrie 3 Std. Lehre von den Winkeln. vom Dreiecke, Vierecke und Kreise bis zum Pythagor. Lehrsatz. Kambly § 1—110. Im S. Krüger, im Winter cand prob. Kolkwitz. b. Rechnen 2 Std. Verhältnis- und Prozentbestimmungen, Vielsatz, Zinsrechnung. Abrechnung (Rabatt-, Discont- und Tararechnung). 8., 9. und 10. Stufe von Hentschel. Im S. Jacobs, im W. cand. prob. Kolkwitz.

9. **Zeichnen** 2 Std. Elemente der Perspektive. Fortgesetzte Uebung im Freihandzeichnen. Uebungen im geometrischen Zeichnen, besonders Ornamente mit Zirkel und Lineal. Jacobs.

Quinta (Kursus einjährig.)

Ordinarius Böckler,

1. **Religion** 2 Std. Geschichten des N. T. nach Zahns B. H.; Reihenfolge der bibl. Bücher; das Kirchenjahr; kurze Erklärung der Sonntagsevangelien. — Wiederholung des ersten, Durchnahme des zweiten Hauptstückes mit Erlernen von Sprüchen, Einprägung von 6 Kirchenliedern. Böckler.

2. **Deutsch** 3 Std. Behandlung ausgewählter Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für V. Schriftliches und mündliches Nacherzählen des Gelesenen; Deklamierübungen, Behandlungen des einfach erweiterten Satzes und der einfachen Formen des zusammengesetzten Satzes. Böckler.

3. **Lateinisch** 7 Std. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta, unregelmäßige Deklination, Adverbia, Präpositionen. Conjunktionen; die wichtigsten Verben mit abweichenden Stammzeiten. das Deponens, verba anomala. Uebersetzen nach Spieß Ueb. für VI. nach cap. 18 bis zu Ende und Ueb. V. bis cp. 16. Böckler.

4. **Französisch** 5 Std. Nach Plötz Elementargrammatik lec. 1—72. Anfang der regelmäßigen Konjugationen: Dr. Schnackenburg.

5. **Geschichte** 1 Std. Biographische Erzählungen aus dem Mitelalter nnd der Neuzeit. Böckler.

6. **Geographie** 2 Std. Wiederholung des Pensums aus Sexta. Die Länder Europas außer Deutschland. Anfänge im Karteuzeichnen. Paasche.

7. **Naturgeschichte** 2 Std. Im S. Beschreiben von Pflanzen; das Wichtigste aus der botanischen Terminologie und die wichtigsten natürlichen Familien. Im W. Beschreibung, Vergleichung und Gruppierung von Säugetieren Im S. Guthknecht, im W. cand. prob. Kolkwitz.

8. **Rechnen** 3 Std. Die gemeine Bruchrechnung fortgesetzt; Decimalbrüche; Verhältnisrechnung und Kettensatz von Stufe 6—8 nach Hentschel. Paasche.

9. **Schreiben** 2 Std. Henze, Heft 6 und 7 der deutschen, Heft 6 und 7 der lateinischen Schrift. Sprichwörter nach Vorschrift. — Taktschreiben. Guthknecht.

10. **Zeichnen** 2 Std. Nach Vorlagen von Hermes u. s. w. mit leichten Schattierungen. Das Wichtigste aus der Formlehre. Guthknecht.

41. **Gesang** 2 Std. Ausgewählte Lieder aus dem Liederkranz von Erk und Greef. desgl. Choräle. Jacobs.

Sexta (Kursus einjährig).

Ordinarius Guthknecht.

1. **Religion** 3 Std. Geschichten des A. T. bis zu den Königen; vor den Hauptfesten die entsprechenden Abschnitte dts N. T. Das erste Hauptstück durchgenommen und ausgewählte Bibelsprüche als Belegstellen gelernt; das zweite Hauptstück dem Wortlaut nach erklärt und eingeprägt. Kirchenlieder gelernt. Guthknecht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Deutsch** 4 Std. Leseübungen, Behandlung ausgewählter Lesestücke aus Hopf und Paulsick für VI.; mündliches und schriftliches Nacherzählen; Lernen kleiner Gedichte. Unterscheidung der Redeteile und der Glieder des einfachen Satzes im Anschluß an die lateinische Terminologie. Rektion der Präpositionen. Guthknecht.

3. **Lateinisch** 8 Std. Die Deklination mit den wichtigsten Genusregeln, Komparation, Pronomina, Zahlwörter, sum und die 4 Konjugationen nach Sib.-M. und Spieß Uebungsbuch für VI. c. 1—19 incl. Die Stücke wurden mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt, die Vokabeln gelernt. Böckler.

4. **Geschichte** 1 Std. Mitteilungen und biographische Erzählungeu aus der Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Römer. cand. prob. Hintze.

5. **Geographie** 2 Std. Im Sommer die allgemeinen Grundbegriffe der phys. und math. G. Uebersicht der Erdteile, veranschaulicht durch Globus und Planiglob. Im Winter Deutschland physisch und politisch. cand. prob. Hintze.

6. **Naturgeschichte** 2 Std. Beschreiben einzelner Pflanzenteile und der bekanntesten Pflanzen, Säugetiere, Vögel und Mineralien. Mitteilungen über die Lebensweise der Tiere. Guthknecht.

7. **Rechnen** 5. Std. Wiederholung der vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Resolvieren und Reduzieren. Regel de tri. Rechnen mit gemeinen Brüchen. Zeitrechnung nach Hentschel bis zur 6. Stufe. Guthknecht.

8. **Schreiben** 2 Std. Henzes Heft 4 u. 5 der deutschen u. latein. Schrift. Guthknecht.

9. **Zeichnen** 2 Std. Freihandzeichnen nach Domschkes Wegweiser. 1. Abt. Tafel 1—24 Guthknecht.

10. **Gesang** 2 Std. Rhythmische und melodische Uebungen, Leitern, Akkorde, Lieder und Choräle wie in V. Guthknecht.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind weder nachgesucht, noch erteilworden. Nur haben die Konfirmanden aus Tertia, zusammen 16, im Winter den Religionsunterricht der Anstalt nicht besucht, da Konfirmanden- und Schulunterricht zeitlich zusammenfiel (Montag nnd Donnerstag von 11—12 Uhr.

Turn-Unterricht.

Die Schüler waren in 13 Riegen geordnet. Die Uebungen fanden im Sommer auf dem städtischen Turnplatz wöchentlich zwei Mal je $1\frac{1}{2}$ bis 2 Stunden unter Leitung des Dr. Schnackenburg statt. Dabei erfolgte auch die Ausbildung der Vorturner. Zur Unterstützung bei Aufrechterhaltung der Ordnung war stets einer der anderen Kollegen auf dem Platze anwesend. Auf Grund ärztl. Attestes waren 12 Schüler dispensiert.

Gesang-Unterricht.

Neben dem obligatorischen Gesangunterricht in Sexta und Quinta sind sämtliche befähigten Schüler der Anstalt zu einem gemischten Chor vereinigt, auf welchen wöchentlich zwei Uebungsstunden entfallen:

Einübuug weltlicher Gesänge nach Sering, Heft VI. (Chorklasse). Lindau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religion:** Bibel und Altmärkisches Gesangbuch in allen Klassen; Luthers kleiner Katechismus, erklärt von Krüger von VI.—III.; Zahns Biblische Historien in VI. und V.; Noack Hilfsbuch u. s. in II.
2. **Deutsch:** Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in VI. Teil 1. Abt. 1., in V. Teil I. Abt. 2' in IV. Teil I. Abt. 3, in III. Teil II. Abt. 1, in II. Teil II. Abt. 2.
3. **Latein:** In VI. bis II. Siberti-Meirings Grammatik; Spieß Uebungsbuch zum Uebersetzen I. Teil in VI., 1. und 2. Teil in V., 2. und 3. Teil in IV., 3. und 4. Teil in III. und II. In IV. Cornel. Nepos und Wellers Herodot, in III. Wellers Livius und Caesars bell. gall. und in II. Ovid Metamorph. in der Auswahl nach Siebelis, u. wechselnd Sallust., einige Reden von Cicero und Caes. bell. civ.
4. **Französisch:** In V. und IV. die Elementargrammatik von Plötz, in II. und III. dessen Schulgrammatik. Lectures choisies von Plötz, Charles XII. par Voltaire und Michaud histoire de la premiére croisade in III., sowie andere Autoren in II. nach vorheriger Bestimmung.
5. **Englisch:** In III. Plates Lehrgang der engl. Sprache, Elementarstufe; in III. und II. dasselbe und die Mittelstufe. In III. Lüdeckings Chrestomathie, in II. Herrig, Classical Authors u. s. w.
6. **Geographie:** In VI. bis IV. Daniels Leitfaden, in III. und II. dessen Lehrbuch, in allen Klassen ein Schulatlas von Sydow, Adami, Lichtenstern u. Lange, Raatz, Kiepert, Richter und Andrae.
7. **Geschichte:** In VI. und V. Lange, Weltgeschichte, „Biographische Stufe." In IV. bis II. Andrae Grundriß der Weltgeschichte; in III. und II. Pierson, Leitfaden der brandenb.-preuß. G. Einzelne historische Karten.
8. **Naturkunde:** In IV. bis II. Schillings Schulnaturgeschichte, in II. Ganzers Leitfaden der Physik und Schreibers Leitfaden der Chemie.
9. **Rechnen und Mathematik:** In IV. bis III. Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen u. s. w., sowie Löbnitz' Rechenbuch für Gymn, u. s. w., in IV. bis II. Elementar-Mathematik von L. Kambly, I. und 2. Teil, in II., dieselben und 3. und 4. Teil. Hoffmanns Algebraische Aufgaben, De Lalandes Fünfstellige Logarithmen.
10. **Schreiben:** Henze's Schreibhefte.
11. **Gesang:** Erk und Greef, Liederkranz, Zimmer, Choralmelodienbuch.

Vorschule.

Die Vorschule hat das Ziel die für Sexta geeignete Vorbildung zu geben, und umfaßt drei Stufen mit je einjährigem Kursus. Die dritte Stufe bildet auch räumlich eine besondere Klasse für sich; die zweite und dritte Stufe werden in der Mehrzahl der Stunden gemeinsam unterrichtet.

Erste Klasse (1. und 2. Stufe.)

Ordinarius Paasche.

A. Erste Stufe (Kursus einjährig.)

1. **Religion** 3 Std. Die wichtigsten Geschichten des A. T. von der Schöpfung bis zu den Königen und des N. T. bis zu der Leidensgeschichte (zum Teil zusammenhängende Behandlung) nach Zahns B. G. Kurze Behandlung des 1. und Einprägung des 2. Hauptstückes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erlernung von ca. 40 leichteren Sprüchen, fünf Kirchenliedern, einer Anzahl einzelner Liederverse. Der Memorierstoff ist auf zwei Jahre verteilt.

2. **Deutsch** 8 Std. Lesen sämtlicher, Behandlung ausgewählter Stücke in Paulsiek, Septima. Kenntnis der Redeteile (außer Bindewörtern, Umstandswörtern und Empfindungslauten) und des einfachen Satzes. Besonderes Gewicht wurde wegen des sich daran schließenden fremdsprachlichen Unterrichts auf das Deklinieren und Konjugieren gelegt. Wöchentlich eine schriftliche Uebung (orthographische und stilistische wechselnd.)

3. **Geographie** 2 Std. Heimatskunde; die Provinz Sachsen genauer, Preußen und Deutschland in gröberen Umrissen mit Berücksichtigung einiger geschichtlicher Thatsachen Schulz.

4. **Rechnen** 5 Std. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen in unbegrenztem Zahlenraum und ungleich benannten Zahlen nach Hentschel Stufe 3 und 4.

5. **Schreiben** 3 Std. Schreiben der großen deutschen und der kleinen und großen lateinischen Buchstaben einzeln und in Wörtern und Sätzen nach Henzes Schreibheften.

6. **Gesang** 1 Std. (zwei Mal je ½ Std.) Vorübungen. Auswahl einer Anzahl passender Lieder aus Erk und Greef, 1. Teil und 12 leichtere Choralmelodien.

7. **Turnen**. Im Sommer zwei Mal wöchentlich je eine halbe Stunde Freiübungen auf dem Schulhofe,

B. Zweite Stufe. (Kursus einjährig.)

1. **Religion** 3 Std. (Vergl. 1. Stufe).

2. **Deutsch** 8 Std. Möglichste Sicherheit im Lesen erstrebt; sachliche u. sprachliche Behandlung der einzelnen Lesestücke aus Paulsiek, Octava. Kenntnis der Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswörter.

3. **Rechnen** 5 Std. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 20—100; die 4 Species im großen Zahlenkreise bis zur Division mit zweistelligem Divisor nach Hentschel Stufe 2 u. 3 (Uebg. 1—3).

4. **Schreiben** 3 Std. Die kleinen und großen deutschen Buchstaben. Einzelne Wörter und Sätze nach Henze Heft 1—5.

Zweite Klasse (3. Stufe.)

Ordinarius Kantor Jacobs.

C. Dritte Stufe. (Kursus einjährig.)

1. **Religion** 3 Std. Erzählung und Einprägung von 5 Geschichten des A. T., 8 Geschichten des N. T. und einigen Kernsprüchen und Liederversen.

2. **Schreiblesen und Anschauungsunterricht** 10 Std. Durcharbeitung der nach der Realmethode eingerichteten Jütting'schen Fibel und Behandlung einiger Bilder von Hey, sowie von Winkelmann und Söhne.

3. **Rechnen** 5 Std. Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1—10, sowie Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Jüttings Fibel in 3. Kl.; Paulsiek, Oktava in 2. Kl., Paulsiek, Septima in 1. Kl. Ferner Hentschels Rechenheft bis Stufe 4, Zahns bibl. Historienbuch, das Altmärkische Gesangbuch und Luthers kl. Katechismus von Krüger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Nur die von allgemeinerem Interesse sind berücksichtigt, und zwar auszugsweise.)

1. Das Prov.-Sch.-Koll. macht durch Verf. de 5. April auf die Gesänge von Sering (bei Schaumburg in Lahr erschienen), für Progymnasien u. s. w. in vier Heften bearbeitet, aufmerksam.

2. Min.-Erl. de 15. März empfiehlt zur Vermittelung von Inseraten das Zeitungs-Büreau „Invalidendank" in Berlin.

3. Verf. des Prov.-Sch.-Koll. de 28. Mai zeigt an, daß infolge besonderer Umstände die bevorstehende Direktorenkonferenz nicht in der Pfingstwoche, sondern vom 4. bis 6. August in Magdeburg abgehalten werden soll.

4. Min.-Erlaß de 6. April ordnet an, daß in jedem Termin, in welchem Wiederimpflinge zur Impfung oder Nachschau gelangen, ein Lehrer anwesend ist, der in Verbindung mit dem Impfarzt und dem Vertreter der Ortspolizeibehörde für Aufrechterhaltung der Ordnung unter den Wiederimpflingen sorgt.

5. Min.-Erl. de 21. April ordnet an, daß in den Programmen die wissenschaftlichen Abhandlungen nicht bloß den Familien-, sondern auch den Vornamen des Verfassers enthalten.

6. Verf. des Prov.-Sch.-Koll. de 19. Juni teilt mit, daß die Direktion der Nordseebäder auf Sylt für Beamte und Lehrer bei dem Besuche der dortigen Bäder besondere Erleichterungen in Aussicht gestellt hat, gleichzeitig aber die Monate Juni und September besonders dringend empfiehlt.

7. Verf. des Prov.-Sch.-Koll. de 29. Juli empfiehlt die Schrift „Katechetische Bausteine von Dr. th. Leopold Schultze, Generalsuperintendent, und wünscht, daß der nächste Verwaltungsbericht über den Gebrauch und Nutzen des Büchleins sich ausspricht.

8. Min.-Erl. de 17. Juni trifft (unter Beifügung von „Allgemeinen Bemerkungen", betreffend die unter der Führung von Lehrern unternommenen Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten) folgende Bestimmungen:

1. Insofern Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmäßigen Unterrichts dienen (z. B. lateinische Exkursionen, technische Exkursionen von gewerblichen Fachklassen) ist denselben sowohl bezüglich der führenden Lehrer als der teilnehmenden Schüler, bez, der die Teilnahme genehmigenden Eltern oder ihrer Stellvertreter, der Charakter der Freiwilligkeit unbedingt zu bewahren. 2. Sonn- oder Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Erholungs-Ausflügen von Schülern nicht zu verwenden. 3 Insofern zu der Ausführung eines Schülerausfluges die Enthebung der betreffenden Klasse, bez. Klassen vom lehrplanmäßigen Unterrichte erfordert wird, ist der Direktor ermächtigt, für dieselbe Klasse innerhalb eines Schuljahres zweimal den Nachmittagsunterrricht oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen zu lassen. 4. Für eine etwaige ausnahmsweise Ausdehnung eines Ausflugs über die Dauer eines Tages ist sowohl bezüglich des dadurch herbeigeführten teilweisen Aussetzens des Unterrichtes, als bezüglich des genau zu bezeichnenden Planes des Ausfluges die Genehmigung des Kgl. Prov.-Schul-Koll. vorher vom Direktor nachzusuchen.

9. Verf. des Prof. Sch. Koll. de 25. Juni empfiehlt zur Beschaffung für die Schülerbibliotheken die im Verlage von H. Reuther in Karlsruhe erschienenen Bücher 1, das Leben des Freiherrn von Stein von W. Baur und 2, Aus Süd und Ost, Reisefrüchte aus drei Weltteilen von Max und Herm. Strack. 2 Bde.

10. Min. Verf. de 13. Juli trifft folgende Bestimmung: Wenn an einer Schule von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

siebenjährigem Kursus für den Schluß eines Schuljahres das Abhalten einer staatlich kontrollierten Abgangsprüfung nicht in Aussicht steht, so ist den Schülern nach erfolgreich absolviertem sechsten Jahreskurse das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militairdienst nicht auf bloßen Konferenzbeschluß zu erteilen, sondern nur auf Grund einer unter der Leitung und Verantwortlichkeit des Rektors (Direktors) von den Lehrern der betreffenden Klasse abgehaltenen schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfung. (Wenn die Reife für Obersekunda nicht einstimmig von der Prüfungs-Kommission anerkannt wird, so ist die Entscheidung des Kgl. Prov. Schul-Koll. einzuholen.)

11. Verf. des Prov. Sch. Koll. d. 17. September teilt unter Uebersendung des Patentes dem Berichterstatter mit, daß ihm laut Min.-Erl. vom 7. September das Prädikat „Professor" beigelegt worden ist, und fügt besten Glückwunsch und den Ausdruck der Befriedigung bei.

12. Verf. d. Prof. Schul-Koll. vom 28. Oktober ordnet an, daß jedesmal in den Programmen der Zugang auch für die Schülerbibliotheken mit erkennbarer Angabe der Titel aufzuführen, oder wenn dies aus irgend einem Grunde unterlassen wird, ein vollständiges schriftliches Verzeichnis des Jahreszuganges gleichzeitig mit der Einsendung des Programmes einzureichen ist.

13. Verf. des Prov. Schul-Koll. vom 6. Jan. 87 genehmigt die Einführung des Choralmelodienbuchs vom Musikdirektor Zimmer.

III. Chronik.

An der Spitze des nachfolgenden Berichts geziemt es sich den hohen vorgesetzten Behörden den ebenso ehrerbietigen als herzlichen Dank für das Wohlwollen auszusprechen, das sie unserer Anstalt seit ihrer Gründung immer erwiesen und in diesem Schuljahr in **besonderem Grade bethätigt** haben: einerseits ist ihr für die Lehrbibliothek die ansehnliche Summe von fünfhundert Mark als außerordentliche Beihilfe gezahlt und so die Anschaffung einer Anzahl guter Bücher ermöglicht, andererseits ist dem Vorsteher der Anstalt durch Beilegung des Präkates Professor eine unerwartete Auszeichnung zu teil geworden. Möchte es dem vereinten Eifer des Lehrer-Kollegiums gelingen auch fernerhin der Anstalt das Vertrauen und Wohlwollen der hohen Behörden zu wahren!

Aus dem **vorigen Schuljahr** ist noch nachzutragen, daß am 2. April unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Dr. Göbel und in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Beck die **mündliche Prüfung** abgehalten und zum Schlusse derselben sämtlichen fünf Examinanden das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde, und zwar zweien unter ihnen, Friedrich Francke aus Schartau und Wilhelm Borchert aus Nahrstedt mit der Auszeichnung, daß ihnen die mündliche Prüfung erlassen war.

Mit Schluß des Schuljahres am 10. April hatte das gesetzliche Probejahr des Herrn Pflaumbaum sein Ende erreicht und es war uns eine besondere Freude, daß es dem scheidenden, durch sein freundliches Wesen und eifriges Streben uns lieb gewordenen Kollegen gelang alsbald eine Stelle zu finden, und zwar zuerst an der Vereinsschule in Oebisfelde und später am Gymnasium in Mörs.

Das **neue Schuljahr** wurde, nachdem Tags zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte, am Donnerstag den 29. April vormittags sieben Uhr mit einer Andacht und ermahnenden Ansprache eröffnet, sowie gleichzeitig der Kandidat des höheren Lehramts, Herr Hintze, den Schülern vorgestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heinrich Hintze, geboren den 17. April 1857 in Gardelegen, studierte, nachdem er die Reifeprüfung auf dem Gymnasium in Halberstadt absolviert hatte, auf den Universitäten Halle und Berlin Geschichte und Geographie, sowie klassische Philologie, und bestand das Examen pro facult. doc. vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission in Halle im Dezember 1885.

Der Gesundheitszustand unter den **Lehrern** war im ganzen befriedigend, doch wurde Ende Februar Herr Dr. Schnackenburg von einem Nervenleiden befallen, das ihm für einige Zeit Schonung gebieten wird. Ferner wurden einige Kollegen von schwersten Trauerfällen in ihrer Familie hart betroffen, und es mußten daher Herr Oberlehrer Francke vom 21. bis 23. Oktober und Herr Math. Krüger vom 20. bis 22. Dezember vertreten werden. Außerdem war der Berichterstatter vom 4. bis 6. August beurlaubt, um der Direktoren-Konferenz der Provinz in Magdeburg beizuwohnen.

Leider hatte unsere Gemeinschaft schwere Verluste durch den Tod lieber **Schüler** zu beklagen. So starb am 17 Oktober nach ganz kurzer Krankheit der Schüler der dritten Vorschulstufe Fritz Blank, ein lebes und begabtes Kind und wurde von den Lehrern der Vorschule mit zu Grabe geleitet; so wurde am 9. November der Quartaner Otto Steiniger aus Hottendorf im elterlichen Hause von langem und schwerem Herzleiden erlöst, und seine Klassengenossen, sowie die Sekundaner ließen es sich nicht nehmen unter Führung ihrer Lehrer dem bescheidenen und strebsamen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen; so erlag am 29. Dezember der Sekundaner Otto Wiebeck aus Algenstedt einem monatelangen Siechtum, dem nachzugeben er sich heldenhaft gesträubt hatte; er starb fern vom elterlichen Hause, aber Gottlob! dennoch in sorgsamster Pflege. Seine irdischen Reste wurden am Neujahrstage in seiner Heimat eingesenkt; aber wenn unsere Gemeinschaft, durch die Verhältnisse gezwungen, sich begnügen mußte seine letzte Ruhestätte zu schmücken — gedacht haben wir seiner mit besonderer Liebe, und am ersten Schultage nach den Weihnachtsferien in der Morgenandacht haben wir im Anschluß an Jeremias 31,3 uns das Bild des Heimgegangenen als eines wirklichen Gotteskindes lebhaft vor die Seele gestellt. —

Vom 12.—16. Juni dauerten die Pfingstferien.

Am 28. Juni wurde die Turnfahrt unternommen. Die älteren Schüler besuchten die Altmärkische Industrie-Ausstellung, wo ihnen durch die Güte des Comités besondere Erleichterungen zu teil wurden, und nahmen unter der unermüdlichen, höchst lehrreichen und interessanten Führung des Herrn Brauereibesitzers Neumann die Sehenswürdigkeiten von Tangermünde in Augenschein. Dem vorbezeichneten Comité und dem Herrn Neumann — auch an dieser Stelle besten Dank! — Die jüngeren Schüler hatten als Ziel Zichtau.

Vom 5. Juli bis 2. August währten die Sommerferien.

Im August mußte am 17. 20. 23. 24. 26. und 27. der Nachmittagsunterricht wegen zu großer Hitze ausgesetzt werden.

Der 2. September wurde durch eine Schulfeier, sowie durch Kirchgang festlich begangen. Die Ansprache im Schulsaal hielt Herr Böckler über Grund und Veranlassungen, welche den Krieg von 1870/71 herbeigeführt haben.

Vom 29. September bis 11. Oktober dauerten die Herbstferien, mit Beginn des Wintersemesters trat der Kandidat des höheren Lehramtes, Kolkwitz, sein Probejahr an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilhelm Kolkwitz, geb. den 30 Mai 1857 zu Düben, hat die Reifeprüfung auf dem Realgymnasium zu Potsdam abgelegt, auf der Universität Berlin Mathematik und Physik studiert und das Examen pro facult. doc. vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Berlin im November 1886 bestanden.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember mittags bis 4. Januar.

Vom 31. Januar bis 4. Februar fand die **schriftliche Reifeprüfung** statt.

Am 15. Februar wurde die **mündliche Prüfung** unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Dr. Göbel und in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Beck abgehalten. Sämtlichen sechs Examinanden wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt, dreien unter ihnen, Steuerwald aus Calvörde, Geidi aus Jävenitz und Vorläufer aus Stendal mit der Auszeichnung, daß ihnen die mündliche Prüfung erlassen wurde.

Des Kaisers Geburtstag wird die Schule in gewohnter Weise festlich begehen; die Ansprache wird der Berichterstatter halten. In den letzten Wochen des März werden die Probearbeiten angefertigt, die Klassen- und öffentlichen Prüfungen abgehalten, das Schuljahr aber am 2. April mit der Verteilung der Censuren und der Versetzung beschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886—87.

	A. Realprogymnasium.								B. Vorschule.			
	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa	1	2	3	Sa
1. Bestand am 1. Februar 1886	5	13	19	21	26	37	50	171	23	23	24	70
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1885|86	5	2	1	3	3	5	5	24	20	1	3	24
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	17	16	20	23	33	20	136	22	19		41
3b. „ „ Aufnahme „ „		2		3	3	1	8	17	2		21	23
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1886|87	7	23	17	25	29	43	40	184	27	19	23	69
5. Zugang im Sommersemester												
6. Abgang im „		3		1	1	2	1	8	1			
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1		2		1	2		6				
7b. „ „ Aufnahme „						2	2	4				
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters	8	19	19	22	29	44	39	180	26	19	23	68
9. Zugang im Wintersemester									1	1		2
10. Abgang im „		1			2		2	5	1		2	3
11. Frequenz am 1. Februar 1887	8	18	19	22	27	44	37	175	26	20	21	67
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	18,5	17,1	15,5	15,2	13,9	12,7	11		9,4	8,1	6,4	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	183	—	—	1	93	85	6	66	—	—	3	69	—	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	179	—	—	1	91	82	7	65	—	—	3	68	—	—
3. Am 1. Februar 1887	174	—	—	1	88	80	7	64	—	—	3	66	1	—

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. Nr.	Namen.	Geburtsjahr und Tag.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Religion.	Aufenthalt in der Schule	Aufenthalt in Sekunda	Gewählter Beruf.
			1. Ostern 1886.				
1.	Friedrich Francke	26. November 1868	Gutsbesitzer in Schartau	ev.	7 J.	2	Prima d. Realgymnasiums.
2.	Wilhelm Borchert	27. März 1866	Ackermann in Nahrstedt	ev.	6	2	Supernumerar
3.	Hermann Gose	24. Mai 1864	Ackermann in Ahlum	ev.	8	2	Supernumerar
4.	Karl Seiffart	11. Oktober 1867	Schuhmachermstr. in Gardelegen	ev.	8	2	Militär.
5.	Hermann Veit	10. Januar 1867	Förster in Havekenburg	ev.	5	2	Roßarzt.
			2. Ostern 1887.				
1.	Hermann Steuerwald	6. April 1866	Ackermann in Calvörde	ev.	5	2	Tierarzt.
2.	Friedrich Geidi	27. April 1869	Kaufmann in Jävenitz	ev.	8	2	Supernumerar
3.	Otto Strauer	13. Dezember 1866	Ackermann in Könnigde	ev.	6	2	Supernumerar
4.	Paul Liesong	9. Juli 1870	Büreauvorsteher in Gardelegen	ev.	8	2	Militär.
5.	Rudolf Wenck	15. Januar 1869	Ackermann in Ipse	ev.	4½	2	Techniker.
6.	Friedrich Vorläufer	3. Oktober 1867	Kaufmann in Stendal	ev.	3	2	Techniker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für den einjährigen Militairdienst haben erhalten Ostern 1886 9, Michaelis 4 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 3 Schüler.

Seit Anerkennung der Anstalt bis Michaelis 1886 ist jenes Zeugnis überhaupt 149 Schülern zuerkannt worden.

Mit dem Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Dienst sind abgegangen aus II: a, zu Ostern 1886 Schulenburg aus G. auf die technische Schule nach Mittweida, Lötge aus Kakerbeck zum Gericht. b, Michaelis 1886 Neumann aus Tangermünde wird Landwirt, Weitland aus Scharlibbe zum Gericht, Goldacker aus Oebisfelde wird Kaufmann.

D. Verzeichnis der Schüler zu Weihnachten.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind nach Neujahr eingetreten.)

1. Sekunda.

A.

Hermann Steuerwald a. Calvörde,
Fritz Geidi aus Jävenitz,
Otto Strauer aus Könnigde,
Paus Liesong aus G.,
Rudolf Wenck aus Ipje,
Wilhelm Schütze aus G.,
Friedrich Vorläufer aus Stendal,
Heinrich Ohlms aus Calvörde.

B.

Otto Klie aus Calvörde,
Paul Zacher aus G.,
Robert Jäger aus Brome,
Fritz Bußmann aus G.,
Bernhard Muhl aus Brunau,
Paul Bußmann aus G.,
Karl Adolph aus G.,
Karl Schröder aus Arendsee,
Werner Steiniger aus Hottendorf,
Wilhelm Schulze aus Gardelegen,
Hermann Meyer aus Oebisfelde,
Hermann Fischer aus Arneburg,
Hans Jährig aus G.,
Fritz Achilles aus Poritz,
Otto Paulmann a. d. Burgmühle,
Robert Genthe aus Molitz,
Martin Koniecki a. Moest b. Halle,
Ernst Brenning aus Trebbin.

2. Tertia.

A.

Hermann Krehl aus Kl.-Engersen,
Karl Eggert aus Jävenitz,
Otto Liesong aus Gardelegen,
Kurt Beyer aus Gardelegen,
Wichard Winkelmann a. Gardelg.,
Karl Grothe aus Gardelegen,
Fritz Priegnitz aus Gardelegen,
Otto Heinecke aus Tangerhütte,
Ludwig Richter aus Gardelegen,
Willy Zimmermann aus Spandau,
Karl Schulze aus Hamburg,
Otto Trittel aus Gardelegen,
Franz Kreyenberg aus Gardelegen,
Ernst Meyer aus Kremkau,
Bernhard Prehm aus Wustrewe,
Otto Zierau aus Gardelegen,
Robert Behme aus Twülpstedt,
Wilhelm Kleinecke aus Letzlingen,
August Elolf aus Kaltendorf,

B.

Karl Born aus Brome,
August Zwetzky aus Clüden,
Otto Schulz aus Gardelegen,
Richard Meyer aus Oebisfelde,
Otto Meyer aus Eichstedt,
Heinrich Schmidt aus Oebisfelde,
Emil Bethge aus Poritz,
Karl Ebeling aus Ristedt,
Karl Plate aus Dolle,
August Nagel aus Gardelegen,
Otto Strümpel aus West-Insel,
Otto Dölle aus Gardelegen,
Max Schmücker aus Bäthen,
Alwin Bülow aus Gardelegen,
Fritz Löttge aus Königstedt,
Hans Wendeborn aus Gardelegen,
Hermann Zeitz aus Gardelegen,
Paul Schulze aus Gardelegen,
Otto Friedrichs a. Neuendorf a. D.,
Martin Tippe aus Gardelegen,
Gustav Wesche aus Oebisfelde,
Richard Graßmann a. Wolfsburg.

3. Quarta.

Ernst Wienecke aus Croya,
August Eggert aus Kl.-Neuendorf,
Ernst Kahmann aus Steimke,
Fritz Wiechmann aus Baars,
Ernst Kaussel aus Hehlingen,
Emil Ernst aus Bismark,
Ernst Schulz aus Clötze,
Johannes Schilling a. Salchau,
Fritz Koch aus Gardelegen,
Ernst Bade aus Bismark,
Wilhelm Schulz aus Wernitz,
Fritz Rötz aus Dannefeld,
Ernst Winkelmann a. Gardelegen,
Heinrich Bethge aus Gardelegen,
Paul Reinecke aus Stendal,
Hermann Paasche a. Gardelegen,
Karl Brüggemann aus Kl.-Neuendorf,
Wilhelm Hartwig a. Gardelegen,
Karl Ahlers aus Salchau,
Hermann Gutmann a. Gardelegen,
Karl Temps aus Gardelegen,
Wilhem Schwerin a. Gardelegen,
Hermann Muhl aus Schorstedt,
Hermann Müller aus Gardelegen,
Karl Pengel aus Gardelegen,
Paul Drawehn aus Gardelegen,
Otto Beyer aus Gardelegen.

4. Quinta.

Wilhelm Angermann a. Velstove,
Hugo Bäcker aus Kl.-Möhringen,
Otto Boeldt aus Vinzelberg,
Albert Zwetzky aus Clüden,
Fridrich Baumann aus Calbe a. M.
Friedrich Strokorb aus Kassieck,
Friedrich Herms aus Buchholz bei Stendal,
Wilhelm Kreyenberg aus Gardelegen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Christoph Reinicke aus Ristedt,
Friedrich Riebau aus Vissum,
Friedrich Kriege aus Wernitz,
Georg Hintze aus Gardelegen,
Gustav Francke aus Schartau,
Richard Bethge aus Hemstedt,
Fritz Wiebeck aus Alaenstedt,
Wilhelm Jacobs aus Gardelegen,
Franz Thieß aus Eichenbarleben,
Otto Gerloff aus Gardelegen,
Gustav Adolph aus Gardelegen,
Wilhelm Lemme aus Meßdorf,
Hermann Könecke aus Gardelegen,
Paul Zeitz aus Gardelegen,
Georg Thörner a. Neustadt a. D.,
Herm. Hilgenfeldt a. Gardelegen,
Willy Knabe aus Gardelegen,
Arthur Lincke aus Gardelegen,
Ernst Westram aus Väthen,
Fritz Bindemann aus Biesenthal,
Max Gerhardt aus Gardelegen,
Fritz Saalfeldt aus Gardelegen,
Albert Webe aus Gardelegen,
Franz Heine aus Gardelegen,
Max Wenck aus Ipse,
Adolph Fricke aus Nordsteimke,
Franz Klähn aus Gardelegen,
Fritz Müller aus Zienau,
Willy Lietz aus Calbe a. M.,
Willy Claus aus Gardelegen,
Wilhelm Fohrholz a. Gardelegen,
Reinhold Weber aus Wernstedt,
Gustav Wachtmann a. Gardelegen,
Walther Bünnig aus Gardelegen,
Adolf Grau aus Gardelegen,
Carl Sobbe aus Tangermünde.

Sexta.

Otto Zimmermann a. Gardelegen,
Willy Böcker aus Gardelegen,
Hermann Schulz aus Quarnebeck,
Otto Lemme aus Meßdorf,
Ernst Gerke aus Gardelegen,
Franz Grau aus Gardelegen,
Hermann Vögelsack a. Gardelegen,
Hermann Hartig a. Tangermünde,
Alwin Gerant aus Oebisfelde,
Wilhelm Müller aus Gardelegen,
Fritz Fäckenstedt aus Gardelegen,
Walther Lies aus Gardelegen,
Fritz Reuter aus Gardelegen,
Heinrich Schäfer aus Gardelegen,
Hermann Kalbow aus Gardelegen,
Johannes Schulze aus Gardelegen,
Adolf Haase aus Gardelegen,
Gustav Müller aus Gardelegen,
Heinr. Wachtmann a. Gardelegen,
Walther Beust aus Gardelegen,
Paul Gutmann aus Gardelegen,
Wilhelm Neumann a. Gardelegen,
Martin Westram aus Gardelegen,
Oskar Schulze aus Gardelegen,
Paul Rühland aus Gardelegen,
Otto Dill aus Gardelegen,
Albert Riemer aus Gardelegen,
Ferdinand Krüger aus Zethlingen,
Ernst Winkelmann a. Gardelegen,
Bernhard Genthe aus Molitz,
Walther Seeger aus Gardelegen,
Ernst Behrend aus Gardelegen,
Kurt Pohlmann aus Gardelegen,
Bernhard Haase aus Gardelegen,
Ernst Lampe aus Gardelegen,
Walther Schulz aus Biesenthal,
Ernst Möller aus Gardelegen,
Theodor Neumann a. Gardelegen,
Reinhold Wegener aus Kakerbeck.

Vorschule.

I. Stufe.

Max Reichardt aus Gardelegen,
Max Jährig " "
Franz Albrecht " "
Gustav Weilbier " "
Erich Rupp " "
Karl Kirchhoff " "
Otto Kalbow " "
Fritz Westram " "
Otto Lenz " "
Max Bußmann " "
Paul Lobrisch " "
Karl Moldenhauer " "
Fritz Müller " "
Richard Priegnitz " "
Karl Homann " "
Alfred Müller aus Kenzendorf,
Albert Bablecke aus Gardelegen,
Paul Seiffe " "
Ernst Barfels " "
Otto Müller " "
Wilhelm Riemer " "
Walter Temps " "
Franz Lampe " "
Ernst Heß " "
Robert Müller aus Gardelegen,
Hans Eichhorn " "

II. Stufe.

Georg Claus aus Gardelegen.
Ernst Hilgenfeld " "
Otto Gast " "
Fritz Naß * " "
Walther Cohn " "
Otto Sölter " "
Willy Moldenhauer "
Wilhelm Klähn " "
Otto Breitung " "
Paul Frauendorf " "
Gustav Ulrich " "
Hermann Bünnig " "
Hermann Ulrich " "
Franz Schüch " "
Richard Gast " "
Karl Harte " "
Karl Blank " "
Emil Brüggemann "
Paul Busch " "
Willy Schulz " "

III. Stufe.

Fritz Bindemann aus Gardelegen
Ernst Rogge " "
Georg Ornstein " "
Wilhelm Heusinger "
Walter Tiede " "
Wilhelm Winkelmann "
Erich Beyer " "
Erich Schultz " "
Karl Sankowsky " "
Franz Ronneburg " "
Erich Bendler " "
Johannes Bismark "
Ernst Maaß " "
Bernhard Heß " "
Hermann Eggebrecht "
Oskar Brüggemann "
Emil Paasche " "
Ernst Lenz " "
Paul Schulz " "
Bruno Temps " "
Georg Eichhorn " "

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Die Schulbibliothek** erhielt a, **an Geschenken:** Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen Neujahrsblättter in drei Exemplaren, davon eins für die Schülerbibliothek;

b, **durch Ankauf:** Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung für 1886; deutsche Literaturzeitung von Rödiger; Delitsch, Aus allen Weltteien; Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen 2 Bd.; A. K. Schmid. Encyklopädie des gesamten Erziehungswesens Bd. I—VII, 2. Aufl., Bd. VIII—XI, 1. Aufl.; Gerlach, Die heil. Schrift nach Luthers Uebersetzung 3 Bd.; Weiß, Das Leben Jesu 2 Bd., Riehm, Handwörterbuch des bibl. Altertums 2 Bd.; Martensen, Christliche Dogmatik; Mommsen Röm. Gesch. Bd. I, II, III und V; Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation 6 Bd.; Nitzsch Gesch. des deutschen Volkes 3 Bände; Droysen Histor. Handatlas; Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde Bd. I und V, 1; Willmann, Walter von der Vogelweide; Martin, Kudrun; Kinzel, Lamprechs Alexander; Scherer Gesch. der deutschen Literatur; Weber Weltgeschichte 2. Aufl. Bd. I—IX; Frick und Richter Lehrproben Heft 5—9; Riemann, Fest- und Feierstunden in der Schule.

2. **Die Schülerbibliothek** erhielt **durch Ankauf:** O. Jäger, Geschichte der Griechen; H. Strack, Aus Süd und Ost. O. Höcker, Unter dem Joch der Cäsaren. I, Durch Kampf zum Frieden. II. Taschenberg, Die Insekten nach ihrem Nutzen. W. Baur, Heinrich Friedrich Karl Freiherr vom und zum Stein. W. Scott, Ivanhoe.

Die Sammlungen für beschreibende Naturwissenschaften erhielten, zum Teil durch **Ankauf**, zum Teil an **Geschenken** Haubenlerche, Fledermaus, Kernbeißer, Lerchenfalken, Lappentaucher (von Herrn Gasinspektor Pohlmann) Bleßhuhn (ausgestopft, von Herrn Kürschnermeister Lackert) Steinmarder, einen präparierten Schweineschädel (vom Ob.-Tertianer Zierau); ferner einen Steinhammer aus vorgeschichtl. Zeit von Herrn Steinsetzmeister Klähn und eine wertvolle Sammlung von Versteinerungen als Geschenk des Königl. mineralogischen Museums (paläontologische Abteilung) in Berlin.

4. **Das physikalische Kabinet** hat in diesem Jahre größere Ergänzungen nicht erhalten.

5. **Für den geographischen Unterricht** sind Kieperts stumme physikalische Karten von der pyrenäischen und appenischen Halbinsel, von Frankreich und den brittischen Inseln beschafft worden.

6. Für den Unterricht im Zeichnen sind eine Anzahl Vorlagen von Preusker, Bodeusch, Stöcker und Liermann angekauft.

7. Für den Schulsaal ist ein **Harmonium** beschafft worden und leistet bei den Morgenandachten und beim Chorsingen gute Dienste.

Für sämtliche der Anstalt zugewandten Geschenke sagt der Berichterstatter den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt hier nochmals herzlichen Dank!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Einnahmen der **Fröhlichstiftung** ist ein Harmonium aus der Handlung von Bernhard Schröder in Magdeburg zum Preise von 660 Mark angekauft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 31. März.

Von morgens 8—10 Uhr.

Sekunda: Geschichte Prof. Dr. Isensee. Latein Oberlehrer Francke.
Obertertia: Englisch Dr. Asch.
Untertertia: Mathematik Krüger.

Chorgesang. Pause.

Von 10—12½ Uhr.

Quarta: Religion Böckler. Geschichte cand. prob. Hintze.
Quinta: Latein Böckler. Naturgeschichte cand. prob. Kolkwitz.
Sexta: Religion Guthknecht. Geographie cand prob. Hintze.

Von 3 bis 5 Uhr

Prüfung der **Vorschule.**

3. Stufe: Anschauungsunterricht. Lesen, Rechnen Kantor Jacobs.
2. und 1. Stufe: Biblische Geschichte. Rechnen Paasche.

Die **Deklamationen** werden sich an die Prüfung der einzelnen Klassen anschließen.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 18. April. Die neu aufzunehmenden und vorher anzumeldenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, am Sonnabend, den 16. April, um 9 Uhr vormittags im Schulgebäude zur Prüfung einzufinden.

Bei denjenigen Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, sind die Scheine über wiederholte Impfung vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt am zweckmäßigsten bald nach vollendetem neunten Lebensjahr; namentlich ist den Landleuten dringend zu raten, daß sie uns ihre Söhne in nicht zu vorgerücktem Lebensalter zuführen; es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß mit unserer Anstalt eine Vorschule verbunden ist, welche zweckmäßige Vorbereitung für Sexta gewährt.

Gardelegen, anfangs März 1887.

Professor Dr. Otto Isensee,
Rektor des Realprogymnasiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf